

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Ausstellungseröffnung der Jugendbehindertenhilfe Siegburg Rhein-Sieg e.V. „Bilder, Texte, Informationen“ am 04. März 2002 im Foyer des Kreishauses

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Mein sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie heute im Foyer des Kreishauses zur Ausstellungseröffnung der Jugendbehindertenhilfe Siegburg begrüßen zu können, die sich und ihre Aktivitäten unter dem Motto „Bilder, Texte, Informationen“ der Öffentlichkeit präsentiert.

Diese Ausstellung dokumentiert zugleich auch die Erfolgsgeschichte des Vereins zur Förderung der Integration behinderter Jugendlicher in die Gesellschaft.

Denn aus der Idee einiger Idealisten, selbst Verantwortung zu übernehmen, aktiv zu werden und behinderten Kindern und Jugendlichen durch private Initiative zu helfen, hat sich in den zurückliegenden 16 Jahren eine große caritative Einrichtung entwickelt, die aus dem sozialen und gesellschaftlichen Leben der Stadt Siegburg und auch des Rhein-Sieg-Kreises nicht mehr wegzudenken ist.

Die Gewinner dieser Erfolgsgeschichte, meine Damen und Herren, sind unsere behinderten Kinder und Jugendlichen! Denn jeder Mensch, ob behindert oder nicht, hat das Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gerade behinderte Kinder und Jugendliche brauchen besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung, um ihnen die Integration in die Gesellschaft möglich zu machen und sie auf ein gleichberechtigtes Leben vorzubereiten.

Leitmotiv der Jugendbehindertenhilfe ist deshalb der Gedanke der Integration. Im Vordergrund steht, behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche zusammen zu bringen, damit sie und auch die Erwachsenen den vorurteilsfreien Umgang miteinander lernen.

Die Aktivitäten sind breit gestreut und reichen beispielsweise von der Durchführung der integrativen Jugendspiele über Ferienfreizeiten bis hin zu dem Bau einer integrativen Kindertagesstätte und seit kurzem auch dem Angebot des therapeutischen Reitens. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Hüngsberg, wird die Arbeit im Einzelnen gleich sicherlich noch vorstellen. Oberstes Handlungsgebot der Jugendbehindertenhilfe ist, da zu helfen, wo staatliche Unterstützung allein nicht ausreicht. Schnell und zielgenau erbringt der Verein Hilfe an die richtige Adresse.

Das System der Jugendbehindertenhilfe wird von zwei entscheidenden Säulen getragen: Zum einem von dem Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich auf vorbildliche Weise für die Integration behinderter Kinder und Jugendlichen engagieren und zum anderem von der finanziellen Unterstützung der Mitglieder und zahlreicher Sponsoren und Förderer.

Ich nutzte deshalb gerne die heutige Ausstellungseröffnung, um mich im Namen des Rhein-Sieg-Kreises und auch persönlich bei allen für das, was der Verein geleistet hat, zu bedanken. Namentlich danke ich dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Hüngsberg, der sein Amt so vorbildlich ausführt und Herrn Rohleder, der sich um die Organisation der heutigen Ausstellung gekümmert hat und wünsche, dass die Arbeit der Jugendbehindertenhilfe Siegburg auch in Zukunft genau so erfolgreich fortgesetzt werden kann .

Der Rhein-Sieg-Kreis unterstützt die Projekte der Jugendbehindertenhilfe Siegburg seit Jahren und wird dies auch weiterhin tun.

„Der Zaun muss weg“ – so heißt es in einer Informationsbroschüre der Jugendbehindertenhilfe Siegburg. Gemeint ist der Zaun zwischen Behinderten und Nichtbehinderten, der zwar

nicht mehr so hoch ist wie früher, aber oft genug noch zum unüberwindbaren Hindernis werden kann. Um das zu ändern, brauchen Menschen mit einer Behinderung eine Lobby. Die hervorragende Arbeit der Jugendbehindertenhilfe Siegburg verdient das breite Interesse der Öffentlichkeit.